

Ein wichtiger Teil der Sinsheimer Geschichte

Buchhandlung Doll feiert 125. Geburtstag- Wechsel in Geschäftsführung - Alte Sinsheimer Familie

Von Wolfgang Kächele

Sinsheim. Einen bemerkenswerten Tag feiert heute die bekannte Buchhandlung Doll in der Bahnhofstraße. Zum einen geht man den 125. Geburtstag des Unter-

nehmens, zum anderen wechselt gerade in diesen Tagen die Geschäftsführung. Die Urenkelin des Firmengründers Jakob Doll, Traudel Gaude, übergibt der nächsten Generation, ihrem Sohn Klaus Gaude, das Geschäft.

„Wir konzentrieren uns auf das Kerngeschäft mit Büchern aller Art, Schreibwaren, Zeitungen und Zeitschriften, sowie Modell-Eisenbahnen,“ beschreibt der neue Chef das Angebot der Buchhandlung. Auch ein umfangreiches Sortiment an Heimatbüchern aus Sinsheim und dem Kraichgau sowie vielfältige Kartografie werden der Kundschaft offeriert.

Unterstützt wird Klaus Gaude durch einen erfahrenen Mitarbeiterstamm. „Die meisten sind schon sehr lange bei uns,“ stellt Gaude die Damen vor. Irene Deck arbeitet schon seit 37 Jahren bei Doll, Klaudia Wormer 33 Jahre lang und Ingrid Herbold elf Jahre. Dazu kommt Kurt Lamade, der ab und zu aushilft. Auch Großmutter Margarete Fleig schaut gelegentlich noch im Laden vorbei.

Zum heutigen Jubiläumstag zeigt die Buchhandlung Doll eine Kalender-Ausstellung in einem eigens dafür hergerichteten Raum. Außerdem beschenkt man die Kundschaft mit Jubiläumsbechern.

Die Geschichte der Buchhandlung Doll und der Gründerfamilie reicht weit in die Sinsheimer Geschichte zurück. „Sie gehören zu den ältesten Familien am Ort,“ weiß Heimatforscher und Ehrenbürger Wilhelm Bauer. 1641 bis 1721 lebte ein Georg Dieter Doll, der das Gasthaus



„O. letz!“ heißt ein Büchlein, das 1949 noch im Verlag J. Doll in Sinsheim herausgegeben wurde. Foto: Weis

„Rose“ an der Ecke Karlsplatz/Hauptstraße betrieb, dort wo heute die Filiale der Bäckerei Frick steht.

Am 1. August 1882 gründete der gelernte Buchbinder Jakob Doll die Buchhandlung J. Doll auch als Papier- und Schreibwarenhandlung. Sohn Julius folgte ihm nach. 1930 erwarb man ein Grundstück in der Bahnhofstraße und baute dort den heutigen Geschäftssitz. Da wurden nicht nur Bücher verkauft und gebunden, auch eine kleine Druckerei war mit dabei. Lange Zeit wurden auch Spielwaren angeboten. In den 90-er Jahren übernahm dann Traudel Gaude die Geschäftsführung. Doll erwarb sich mit diesem umfangreichen und vielfältigen Angebot einen guten Ruf weit über Sinsheim hinaus im gesamten Kraichgau.



Die Doll-Mannschaft (vorne v. li.): Klaus Gaude, Margarete Fleig und Traudel Gaude; hinten v.l.: Ingrid Herbold, Irene Deck, Klaudia Wormer und Kurt Lamade. Foto: Weis